

Visualtraining bei Kindern

Beispiele vor und nach dem
Training

VORHER



NACHHER



VORHER

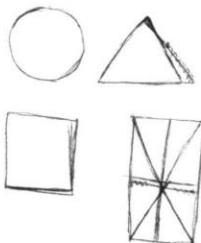
Philippus P. schreibt eine Bescheinigung
Meine ~~zwei~~ Schwestern
Ich und Myra reisen
dannach ein Jgel. Besucht
dabei wegen nachher
dann da war wir.

NACHHER

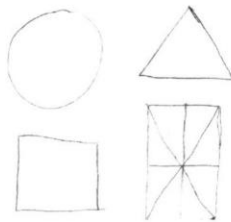
Die Radfahrprüfung

Vor ein paar Tagen trafen
sich die Kinder zur Prüfung.
Aufgeregt bekamen sie ihre
Räder und schoben sie ganz
rechts auf die Fahrbahn. Dann

VORHER



NACHHER



BRILLENSTUDIO
HAHN

PRAXIS FÜR FUNKTIONALOPTOMETRIE



Fragen beantwortet gerne:

Harald Hahn, Optometrist / Augenoptikermeister,
anerkannter Fachberater für Funktionaloptometrie

- Brillenberatung
- Brillenbestimmung
- Kontaktlinsenstudio
- Funktionaloptometrie

Marktplatz 2 • 89312 Günzburg

Telefon 08221/ 32021

www.brillenstudio-hahn.de

info@brillenstudio-hahn.de

Fotos: Shutterstock.com

BRILLENSTUDIO
HAHN

INFORMATION für Eltern



Visualtraining bei Kindern

- die Probleme beim Lesen und Schreiben haben, bzw. ungern und wenig lesen
- mit Konzentrationsschwierigkeiten, wenig Ausdauer, schnellem Ermüden
- mit Anstrengungsbeschwerden, Kopfweh, Augenschmerzen
- mit Auffälligkeiten der Grobmotorik (Bälle fangen, Treppensteigen, Fahrradfahren)
- mit Auffälligkeiten der Feinmotorik (Ausmalen, Ausschneiden, Malen)

Gibt es bei Ihrem Kind ...

eine oder mehrere der vorne aufgeführten Auffälligkeiten, so können diese von Problemen des beidäugigen Sehens (Winkelfehlsichtigkeit) oder Problemen mit der visuellen Verarbeitung (Wahrnehmung) verursacht worden sein:

Im Schulbereich:

Lesen-Rechtschreibprobleme, schlechtes Schriftbild, Lese-Unlust, Konzentration/Ablenkbarkeit, Flüchtigkeitsfehler (Buchstaben weglassen), Spiegeln von Buchstaben (d-b, p-q, n-m)

Anstrengungsbeschwerden:

schnelles Ermüden beim Lesen/Schreiben/Lernen, Augenbrennen, Blinzeln/Reiben, Augenschmerzen, Kopfschmerzen, Lichtempfindlichkeit, Schwindel, Übelkeit (z.B. beim Schaukeln oder Autofahren)

Körperbeherrschung:

allgemeine Ungeschicklichkeit, oft Stolpern und Anecken, etwas umwerfen und umfallen lassen, Unsicherheit vor Höhenunterschieden

Verhaltensauffälligkeiten:

„Zappelphilipp“, „Klassenclown“, „Träumer“, aggressives Verhalten



Die üblichen Augen-Routine-Untersuchungen vermögen solche verdeckten Sehstörungen weder festzustellen noch zu beheben; es scheint alles in Ordnung zu sein und gibt den Eltern (manchmal trügerische) Sicherheit. „Ihr Kind sieht wie ein Adler...“

Erforderlich ist die Analyse des gesamten visuellen Systems und die Überprüfung der Sehfunktionen. Sie werden von speziell ausgebildeten Optometristen (Augenoptikern) durchgeführt (Brillenbestimmung nach MKH*, 21-Punkte Meßverfahren nach OEP*). Die Auswertung der „visuellen Analyse“ entscheidet dann, ob eine Brille erforderlich ist, ein Visualtraining durchgeführt werden muss oder beides nötig ist.

Hinweis: Die Untersuchungen des Funktionaloptometristen ersetzen keine ärztlichen Untersuchungen. Um organische Erkrankungen auszuschließen, ist deshalb vorher eine ärztliche, bzw. fachärztliche Abklärung nötig.

Wir empfehlen die Broschüre „Ich will nicht lesen...“ vom Leiden des fleißigen Faulpelz. Herausgeber: WVAO (s.rechts)



* Häufig verwendete Begriffe:

Optometrie: Wissenschaft, nichtkrankhafter Sehfehler der Augen mit augenoptischen Verfahren zu vermessen und visuelle Probleme mit optisch-visuellen Mitteln zu mildern, auszugleichen oder zu korrigieren

Optometrist: ein in der Brillenglasbestimmung ausgebildeter, spezialisierter und darin zugelassener Augenoptiker

Funktionaloptometrie: Teilgebiet der Optometrie. Durch besondere Mess- und Testverfahren werden vorhandene Teilleistungsstörungen, versteckte Sehfunktionsdefizite, visuelle Wahrnehmungsprobleme und Entwicklungsverzögerungen der Fein- und Grobmotorik festgestellt. Entsprechend wird ein Visualtrainingsprogramm durchgeführt

OEP: Optometric Extension Program Foundation, Santa Ana, USA (Amerikanische Muttergesellschaft der Optometristenverbände)

WVAO: Wissenschaftliche Vereinigung für Augenoptik und Optometrie, Deutschland (WVAO.org)

IVBS: Internationale Vereinigung für binokulares Sehen, Deutschland (IVBS.org)

MKH: Mess- und Korrektionsmethode nach H.-J. Haase. Eine seit Jahrzehnten bewährte Messmethode zur Bestimmung der Winkelfehlsichtigkeit (assoziierte Phorie, MKH). Die Messung erfolgt unter möglichst natürlichen Sehbedingungen (Tageslicht, positive Polarisation) im Gegensatz zu schulmedizinischen Methoden n. Schober oder Maddox (Rot/Grün-Trennung, Dunkelheit, negative Polarisation)

Myopie: Kurzsichtigkeit

Hyperopie: Weitsichtigkeit (Übersichtigkeit)

Astigmatismus: Hornhautkrümmung

Akkommodation: Scharfstellen durch entfernungsabhängiges Krümmen der Augenlinse

Presbyopie: altersbedingte, nachlassende Akkommodationsfähigkeit

Winkelfehlsichtigkeit: Abweichung beider Augenachsen vom idealen Zusammenspiel im natürlichen Sehen (Tageslichtbedingung)

Phorie: allgemeiner Begriff für Abweichung beider Augenachsen (latentes Schielen)

Strabismus: sichtbares Schielen

Vergenz: Änderung der Winkel der Augenachsen, Konvergenz = nach innen, Divergenz = nach außen

Fusion: Verschmelzen der beiden Netzhautbilder zu einem gemeinsamen Einfachbild

Stereopsis: Fähigkeit, Bilder räumlich wahrzunehmen, dreidimensionales Sehvermögen, nur mit beidäugigem Sehen möglich